

BESCHLUSS DES RATES**vom 21. Dezember 1982****über eine Vorbereitungsphase für ein Forschungs- und Entwicklungsprogramm der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Informationstechnologien**

(82/878/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 235,

auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽²⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Entschließung vom 14. Januar 1974 ⁽³⁾ hat der Rat die Kommission aufgefordert, Vorhaben von Gemeinschaftsinteresse auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technologie festzulegen.

Am 9. November 1981 hat der Rat und am 26. und 27. November 1981 haben die Staats- und Regierungschefs die Notwendigkeit bekräftigt, die wissenschaftliche und technische Forschung auf Gemeinschaftsebene weiterzuentwickeln.

Die Gesamtstrategie der Gemeinschaft geht aus der Konzeption und Verwirklichung eines allgemeinen Rahmenprogramms für die gemeinsamen wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten hervor. Unter den von der Kommission für das Rahmenprogramm vorgeschlagenen Grundoptionen setzt die „Förderung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit“ spezifische Unterstützungsmaßnahmen voraus. Die Entwicklung neuer Informationstechnologien stellt um so mehr ein besonderes Ziel dar, als sie die Wirksamkeit der Forschungs- und Erfindungskapazität der Gemeinschaft unterstützen und neu beleben sollen und somit wesentliche Faktoren für die europäische industrielle Wettbewerbsfähigkeit darstellen.

Es ist notwendig, die Vorbereitungsphase unmittelbar in Angriff zu nehmen, um ein umfassendes Forschungs- und Entwicklungsprogramm im Bereich der Informationstechnologie vorbereiten zu können.

Da besondere Befugnisse für die Annahme dieses Beschlusses im Vertrag nicht vorgesehen sind, ist dessen Artikel 235 heranzuziehen —

BESCHLIESST :

Artikel 1

Es wird eine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Informationstechnologien festgelegt, die längstens ein Jahr umfaßt und frühestens am 1. Januar 1983 beginnt.

Diese Tätigkeit besteht in einer Vorbereitungsphase für ein Forschungs- und Entwicklungsprogramm der Gemeinschaft in diesem Bereich.

Artikel 2

Die Tätigkeit dient im wesentlichen dazu, das Vorgehen bei der Einführung einer auf die nationalen Programme abgestimmten vorwettbewerblichen Forschungs- und Entwicklungs-Zusammenarbeit auf Gemeinschaftsebene im Bereich der Informationstechnologien zu überprüfen.

Bei der Tätigkeit werden die Erfordernisse bezüglich der Entwicklung von Normen im Hinblick auf das Interesse der europäischen Industrie an diesem Bereich berücksichtigt.

Die Tätigkeit besteht aus den im Anhang definierten 16 Pilot-Vorhaben. Die Vorhaben werden im Rahmen von Verträgen über Kostenteilung durchgeführt, die in der Regel auf einer Mindestbeteiligung des Auftragnehmers von 50 % beruhen ; der Restbetrag wird von der Gemeinschaft übernommen. In bestimmten Ausnahmefällen kann eine Unterschreitung der Mindestbeteiligung von 50 % des Auftragnehmers erforderlich sein, jedoch ist auf jeden Fall eine erhebliche Beteiligung seitens des Auftragnehmers erforderlich.

Artikel 3

An der Tätigkeit können sich alle Unternehmen, einschließlich kleiner und mittlerer Unternehmen, sowie Hochschulen und andere Körperschaften in allen Mitgliedstaaten, die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf dem Gebiet der Informationstechnologien in der Gemeinschaft durchführen und die an einer Beteiligung interessiert sind, zu gleichen und angemessenen Bedingungen beteiligen. Bei jedem Vertrag sollte zumindest ein Teilnehmer aus der Industrie einbezogen werden.

⁽¹⁾ Stellungnahme vom 17. 12. 1982 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽²⁾ Stellungnahme vom 25. 11. 1982 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽³⁾ ABl. Nr. C 7 vom 29. 1. 1974, S. 6.

Artikel 4

Die für die Durchführung der Tätigkeit für erforderlich gehaltenen Gemeinschaftsmittel belaufen sich auf 11,5 Millionen ECU.

stimmt ist, Bezug genommen wird; die Kommission wird dem Rat nach Beendigung der Tätigkeit einen Bericht übermitteln.

Artikel 5

Die Kommission sorgt für eine Bewertung der während der Tätigkeit gesammelten Erfahrungen durch Sachverständige, wobei insbesondere auf die Einführung einer vorwettbewerblichen Forschungs- und Entwicklungs-Zusammenarbeit auf Gemeinschaftsebene, die auf die nationalen Programme abge-

Geschehen zu Brüssel am 21. Dezember 1982.

Im Namen des Rates

Der Präsident

O. MØLLER

ANHANG

Die Pilot-Vorhaben umfassen in den betreffenden Bereichen nachstehende F&E-Vorhaben :

I. FORTGESCHRITTENE MIKROELEKTRONIK

— Fortgeschrittene Verbindungstechnik für höchstintegrierte Schaltkreise (VLSI)

Entwicklung einer Technik mit mehrschichtigen Metallverknüpfungen, die es ermöglicht, Bauelemente mit Linienbreiten von 1 Mikrometer dicht gepackt in einem Chip zu verbinden.

— Höherer computerunterstützter Entwurf (High Level CAD) für interaktives Layout und Entwurf

Entwicklung neuer Hilfsmittel für High Level CAD zur Lösung von Layout- und Verknüpfungsproblemen bei der VLSI — Schalttechnologie.

II. SOFTWARE-TECHNOLOGIE

— Umgebung für übertragbare gemeinsame Instrumente

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Untersuchung der Probleme bei der Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für Instrumentengruppen für die Software-Entwicklung, die zur Förderung der gemeinsamen europäischen Forschung und Entwicklung in der Software-Technologie eingesetzt werden sollen. Ziel der Arbeit ist die Schaffung einer Umgebung für Software-Instrumente und die Definition der Instrumentenschnittstellen und Normen.

— Formale Beschreibung und systematische Programmentwicklung

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Identifikation eines systematischen Vorgehens zur Software-Entwicklung auf der Grundlage einer formalen technischen Beschreibung und der Umwandlung von Darstellungen und zur Entwicklung einer kohärenten Instrumentengruppe zur Unterstützung jeder Phase der Software-Lebensdauer.

— Software-Produktion und Wartungsmanagement-System (SPMMS)

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Definition und Durchführung eines vollständigen kompakten und leistungsfähigen Informationsverwaltungssystems für alle Tätigkeiten während der Lebensdauer eines Software-Erzeugnisses. Die Betonung liegt auf den organisatorischen Aspekten der Software-Entwicklung, auf den charakteristischen Merkmalen der Software-Erzeugnisse und auf der wechselseitigen Abhängigkeit zwischen kommerziell und technisch ausgerichteten Beschlüssen.

III. FORTGESCHRITTENE INFORMATIONSVERARBEITUNG

— Fortgeschrittene Algorithmen und Architekturen für die Signalverarbeitung

Entwicklung von algorithmischen Strukturen, entsprechender Programmiersprachen und experimenteller Prototypen für die Signalverarbeitung im Hinblick auf eine Technologie der Mensch-Maschine-Schnittstellen als einem wichtigen Teil künftiger Informationssysteme, die die Eingabe und Ausgabe von Informationen in gesprochener und bildlicher Form ermöglicht.

— Wissenorientiertes Informationsmanagement-System

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Hinblick auf die Definition und den Bau experimenteller Prototypen für Wissenssysteme der ersten Generation. Diese werden dann als Träger für die Entwicklung von fortgeschrittenen Wissensverarbeitungstechnologien dienen.

— Dialog-Fragesystem

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben betreffend eine Fragesprache, Rückschlußtechniken und Frageoptimierung zur Schaffung einer Technologie, die für Dialog-Fragesysteme erforderlich ist, welche von Anwenderlaien erheblich leichter zu handhaben sind.

IV. BÜROAUTOMATION

— Funktionsanalyse der Büroerfordernisse

Methodische Untersuchung zur Klassifizierung von Bürotätigkeiten nach der Funktion auf hoher Ebene. Aufgrund der Klassifizierung werden funktionelle Beschreibungen neuer Systeme formuliert und die erforderlichen Technologien zur Durchführung der gewählten Funktionen entwickelt werden können.

— Schnittstellen zwischen Multimedia und Benutzer in der Büroarbeitsstation

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Entwicklung von Technologien, die erforderlich sind, um Multimedia-Mitteilungen und -Dokumente, die gleichzeitig Texte, Bilder und Tonmaterial umfassen, integriert zu handhaben. Die Arbeit umfaßt auch ergonomische Erwägungen bezüglich neuer Terminals, die erforderlich sein werden.

— Lokales Breitbandkommunikationssystem

Forschungs- und Entwicklungsprogramm im Hinblick auf die Definition und Prototypenentwicklung eines lokal begrenzten Breitbandkommunikationssystems, das Sprachdaten, Text, graphische Darstellungen und Video umfaßt und auch die Grundlage für ein europäisches Standardsystem bilden kann.

— Büroablage- und Wiederauffindungssystem für nichtstrukturierte Informationen

Vorhaben zur Definition von Büroablagensystemen (teilweise inhaltsadressierbar), die das Wiederauffinden von Informationen gemischter Art ermöglichen. Hieraus sollen die Erfordernisse und funktionalen Spezifikationen für Normungsvorschläge abgeleitet werden.

V. COMPUTERINTEGRIERTE FERTIGUNG (CIM)

— Konzeptregeln für Systeme computerintegrierter Fertigung

Methodologische Untersuchung der Konzeptregeln, die für die Integration verschiedener Teilsysteme computerintegrierter Fertigungssysteme in ein System erforderlich sind. Die Untersuchung soll eine ausführliche Studie der Auslegung eines Fertigungssystems für die automatisierte Fabrik enthalten, worin Themen wie Betriebsregeln, Produktionsüberwachung, Produktivität und Wirtschaftlichkeitsfaktoren behandelt sind.

— Integrierte Mikroelektronik-Teilsysteme für die Automatisierung von Fertigungsbetrieben

Entwicklungsvorhaben für Konzeption, Entwicklung, Prüfung und Erprobung von experimentellen Prototypen mit einem dreiachsigen integrierten Ein-Chip-Stetigbahn-Interpolator, einem Ein-Chip-Achsenregler und einem integrierten Ein-Chip-Servo-Interface. Ziel der Arbeit ist der Einsatz bei Werkzeugmaschinen- und Roboterherstellern.

— Prozeß- und Produktionssteuerung auf der Grundlage von Echtzeit-Bildverarbeitungssystemen als Instrument einer gemeinsamen F&E

Forschungs- und Entwicklungsprogramm zur Definition von angestrebten Anwendungen, wozu die Steuerung durch 2½- und 3-dimensionale Bilder mit Hilfe optischer, taktiler und thermaler Abtastung gehört, und zur Entwicklung der Hardware und Software eines experimentellen Prototyps zur Demonstration und Untersuchung von komplexen, bildgesteuerten, mustergeleiteten Echtzeit-Steuerungsanwendungen in wirklichen oder simulierten Fertigungsumfeldern.

VI. INFORMATIONEN-AUSTAUSCH-SYSTEM

Ein System zum Austausch von Informationen und zur Verbindung von Computer-Fazilitäten untereinander, damit es zu einer verteilten Software-Entwicklung kommt.
